

PRESSEAUSSSENDUNG

BEZIRKSSTELLE WAIDHOFEN/YBBS | Öffentlichkeitsarbeit

Absolventen des „FSJ“ nehmen Abschied vom Roten Kreuz Waidhofen/Ybbs

WAIDHOFEN/YBBS | Mit Ende Juni haben wieder drei Absolventen des freiwilligen Sozialjahres ihre Einsatzzeit erfolgreich hinter sich gebracht. Besonders Erfreulich: Alle wechseln ins Ehrenamt und bleiben dem Rote Kreuz Waidhofen als freiwillige Mitarbeiter erhalten.

WAIDHOFEN/YBBS | Das Freiwillige Sozialjahr (kurz: FSJ) dient zur Bildungs- und Berufsorientierung für soziale Berufsfelder und soll freiwilliges Engagement fördern. „Mit einer Entscheidung für das Freiwillige Sozialjahr erwerben junge Frauen und Männer soziale Kompetenzen und übernehmen Verantwortung. Wer im Rettungsdienst tätig ist, kann zudem auch eine Berufsausbildung absolvieren“, erklärt Bezirksstellenleiter-Stellvertreter vom Roten Kreuz Waidhofen/Ybbs, OA Dr. Sebastian Kautzky „Abgesehen davon bleiben viele ehemalige Absolventen des Freiwilligen Sozialjahres nach dieser Zeit als Freiwillige bei uns, weil sich hier zwei wichtige Faktoren zusammenfinden: es werden viele Freundschaften geknüpft sowie weiter gepflegt und man verbringt seine Freizeit mit einer sinnvollen Tätigkeit: im Einsatz für Menschen in Not.“, so Kautzky weiter.

Zeit für andere - Der Alltag im Rettungsdienst

Das Freiwillige Sozialjahr bringen junge Frauen und Männer mit Menschen, die Hilfe brauchen, zusammen. Die neun Monate sind für alle eine lehrreiche Erfahrung, die viele in ihrem weiteren Leben für weiteres soziales Engagement nutzen. Die jungen Rotkreuz-Mitarbeiter lernen neue Lebenswelten kennen und helfen Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind – eine sinnvolle und sinnstiftende Tätigkeit. Am 26. Juli wurden im Rahmen einer kleinen Feier jene jungen Kollegen, welche mit Ende Juli ihr „FSJ“ beim Roten Kreuz Waidhofen/Ybbs abgeschlossen haben, offiziell verabschiedet. Dabei legten sie in den letzten Monaten über 30.000 Kilometer zurück und absolvierten dabei mehr als 2.000 Patiententransporte.

„Wir bedanken uns bei Marcel Kronsteiner, Manuel Hausberger und Elena Maisser für die Zusammenarbeit. Wir wissen eure Arbeit sehr zu schätzen. Wir wünschen euch alles Gute auf eurem weiteren Lebensweg.“, so Sachbearbeiter für „FSJ“ und Zivildienst, Josef Streißelberger. Besonders erfreulich ist, dass alle dem Roten Kreuz Waidhofen/Ybbs als freiwillige Mitarbeiter erhalten bleiben.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

PRESSEAUSSSENDUNG

Wie läuft ein FSJ ab?

Der Einsatz dauert je nach Vereinbarung zwischen neun und zwölf Monate. Grundsätzlich werden 34 Dienststunden pro Woche im Durchschnitt geplant. Für den Fall, dass das FSJ den Zivildienst ersetzen soll, ist eine Mindestdauer von zehn Monaten erforderlich. Das FSJ kann zudem dabei helfen, einen früheren Wunschtermin zu bekommen, da die Zivildienstplätze begrenzt sind. Die Ausbildung steht beim FSJ im Vordergrund, neben der Grundausbildung steht auch das umfangreiche Bildungsprogramm des Roten Kreuzes mit zahlreichen interessanten Fortbildungen offen.

Wer kann sich engagieren?

Menschen ab 18 Jahren (in Ausnahmefällen auch bereits ab 17), die physisch und psychisch belastbar sind und Interesse an sozialem Engagement aber keine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung im Bereich haben. Ein absolviertes Freiwilliges Sozialjahr kann übrigens auch den Zivildienst ersetzen!

Zivildienst oder „FSJ“ – Lernen fürs Leben

Beim Roten Kreuz Waidhofen bleiben rund 90 Prozent der Zivildienstleistenden bzw. die Teilnehmer des freiwilligen Sozialjahres (FSJ) nach Abschluss dieser Tätigkeit als Freiwillige in der Organisation. Diese Verbundenheit der (ehemaligen) Zivildienstleistenden und Absolventen des FSJ ist ein Beweis dafür, dass sie ihren Einsatz gerne leisten und ihn als sinnvoll erachten. Wer sich für das freiwillige Sozialjahr beim Roten Kreuz Waidhofen/Ybbs interessiert, kann sich jederzeit bei Josef Streißelberger unter Tel 059144/76019 oder zd-fsj.wy@n.rotekreuz.at näher informieren. Im Frühjahr und Sommer 2025 sind noch Plätze beim Roten Kreuz Waidhofen/Ybbs frei.

Fotocredit: RKNÖ/M. Harreither

Bildtext: Sachbearbeiter für Zivildienst Josef Streißelberger (re.) und Bezirksstellenleiter-Stellvertreter OA Dr. Sebastian Kautzky (li.) bedankten sich bei (v.l.n.r.) Marcel Kronsteiner, Elena Maisser und Manuel Hausberger für die geleistete Arbeit und freuen sich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit im ehrenamtlichen Team.

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Sebastian Bohlheim

Österreichisches Rotes Kreuz
Bezirksstelle Waidhofen/Ybbs | Öffentlichkeitsarbeit

T: +43/59/144 76023

M: +43/664/640 1172

E: sebastian.bohlheim@n.rotekreuz.at

W: www.rotekreuz.at/waidhofen-ybbs